

Sache könnte durch einen Vertrauensmann billiger gemacht werden (Ibid., 396).

Die Beamten der Landvogtei Ortenberg wünschen am 14.09.1672, dass man einen Priester außerhalb der Stadt Offenburg einsetze, welcher in Notfällen die letzten Sakramente spenden könnte, damit man nicht einen Priester aus der Stadt rufen müsse (Ibid., 406).

Der Abt von Gengenbach unterbreitet am 22.03.1673 den neunjährigen Pachtvertrag der Kirchengüter von Nordrach dem Geistlichen Rat, welcher ihm einige Bemerkungen darüber macht (Ibid., 452, 460).

Die Kaplaneigüter von Ettenheim seien verloren gegangen; man rät dem Abt, einen Kaplan zu ernennen, welcher der Sache nachgehen wird (Ibid., 453).

Laurentius Scheffter, Kämmerer des Ruralkapitels Ottersweier, meldet am 04.04.1674, dass der Markgraf von Baden gesinnt sei, dem Klerus in seiner Herrschaft eine Kontribution zum Unterhalt der Soldaten aufzulegen; er bittet um Rat und Hilfe. Das soll nicht angenommen werden, weil der kirchlichen Immunität zuwider (G 6313, 585).

Am 04.04.1674 meldet der Prior von Schuttern das Ableben des Abts Blasius Sarway; die Abtswahl wird auf den 10.04. festgelegt (Ibid., 581).

Maria Franziska von Baden ist am 28.09.1677 mit dem Vertrag, der zwischen ihren Beamten und dem Abt von Gengenbach wegen der Kompetenz des einzusetzenden Pfarrers in Ichenheim getroffen worden ist, einverstanden. Leider ist der Name dieses ersten katholischen Pfarrers nach vielen Jahren nicht angegeben; es handelt sich aber gewiss um einen Benediktiner (Benedictus Dornbluth?) aus Gengenbach (G 6314, 1 vo).

Auf Klage des Priors und des Konvents von Ettenheimmünster gegen den P. Amandus, der unausstehlich ist, wird am 25.05.1678 dem Abt befohlen, diesen Mönch bis auf weiteres zu einem sicheren Ort außerhalb der Abtei zu bringen (Ibid., 17).

Am 19.04.1679 meldet Laurentius Schächter, Kämmerer des Ruralkapitels Ottersweier, im Namen des Klerus der Markgrafschaft Baden, dass die dortigen Beamten gesinnt seien, den Klerus so wie die Laien mit Steuern zu belasten. Da der Generalvikar sich nach Baden begibt, wird er sich der Sache annehmen (G 6316, 32 vo).

Erzpriester Haffner aus Offenburg wünscht am 28.11.1679 Auskunft über die Kompetenz in der neu errichteten Pfarrei Windschlag; es wird im Archiv darüber nachgeforscht (G 6314, 48).

Die Beamten der Edlen Röderer von Diersburg übersenden am 06.02.1681 Akten nach Molsheim, durch welche sie beweisen